

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 18

Anhang: Beilage zu No. 18 der "Hôtel-Revue"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu No. 18 der „Hôtel-Revue.“



Anstrich für feuchte Kellerräume. Gegen feuchte und modrig gewordene Mauern benutzt man in neuester Zeit folgenden Anstrich mit Erfolg: 93 Teile gepulverter Backstein mit 7 Teilen Bleiglätte werden in einer genügenden Menge Leinöl verrührt. Beide Teile sind getrennt zu pulverisieren, dann zusammenzumischen und mit dem Leinöl in eine Art Teig zu verarbeiten. Die auf die Wände gebrachte Masse erhärtet nach 3—4 Tagen und lässt dann keine Feuchtigkeit mehr hindreinbrechen.

Gegen das Abspringen von Tapeten. Um das Abspringen von Tapeten in Räumen, welche wechselnden Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, zu verhindern, kann man sich folgenden Kleister bereiten: Man weicht 18 Pfund Bolus, nachdem er klein geklopft ist, in Wasser ein und schüttet sodann das darüber stehende Wasser ab. Hierauf werden 1½ Pfund Lein zu Leinwasser gekocht, mit der erweichten Bolus gut gemengt und noch 2 Pfund Gips gemischt. Die Masse wird alsdann mittelst eines Pinsels durch einen Seiher getrieben und mit Wasser zu Kleister verdünnt.

Reinigung des Trinkwassers. Prof. Tyndall hatte schon vor Jahren ein Verfahren erdacht, Wasser durch den elektrischen Strom zu reinigen und zum Genusse brauchbar zu machen. Der erste derartige Versuch ist nun im belgischen Hafen- und Badeorte Blankenberge gemacht worden, und in kurzer Zeit wird der ganze Kurort mit ozonisiertem Wasser versorgt werden. Das Wasser, dem Kanal von Brügge entnommen, wird einem elektrischen Strom von 1000 Volt Spannung ausgesetzt und dadurch rein und schmackhaft. In Paris wird jetzt beabsichtigt, bei St. Maur eine ähnliche Anlage herzustellen, um das Seewasser auf diese Weise geniessbar zu machen.

Bierflaschen zu reinigen. Von allen Reinigungsmitteln ist Bleischrot ganz zu verwerfen, da es infolge seiner giftigen Eigenschaften gefährlich werden kann und es doch einmal vorkommen kann, dass ein Korn in der Flasche zurückbleibt. Porzellanschrot ist, wenn nicht in grossen Mengen verwendet, zu leicht und wirkt dabei nicht genügend. An Stelle dieser beiden Schrotarten hat man vielfach kantiges Stahlschrot angewendet, welches schwer genug ist, um eine gründliche Reinigung durchzuführen und doch nicht die unangenehmen Eigenschaften der Bleikörner besitzt. Werden Bürsten zur Flaschenreinigung verwendet, so muss natürlich sehr darauf geachtet werden, dass diese stets sauber gehalten sind. Am besten ist das Verfahren, die Flaschen mit heisser Sodalösung zu füllen, längere Zeit stehen zu lassen und alsdann tüchtig zu bürsten; wenn schliesslich gründlich mit kaltem Wasser ausgespült wird, so wird die Reinigung eine vollkommene sein.

Pour chasser l'odeur de la cuisine. L'odeur de la cuisine est toujours à redouter dans les pièces situées dans le haut de la maison; il semble même impossible, à quelque distance que soit située la cuisine, d'empêcher

l'odeur de certains mets d'un parfum très fort, d'y pénétrer. C'est surtout dans la chambre des malades que cet inconvénient est à craindre, car l'odeur de la cuisine, jointe au goût fade des médicaments, soulève le cœur du malade. Il est bon en pareil cas d'avoir toujours des feuilles de gros papier d'emballage qu'on fait tremper dans de l'eau salpétrière et qu'on fait sécher ensuite. On jette sur une feuille de ce papier une poignée de lavande en poudre, qu'on peut se procurer chez un droguiste, et on place le tout dans un ustensile qui ne craint pas le feu, dans un sac à charbon, par exemple, et on y met le feu. Ce papier en flambant répandra une odeur délicieuse qui chassera toutes les autres.

Le Beurre toujours frais. Lorsqu'on a la chance de posséder une quantité respectable de beurre de bonne qualité — chose rare en ce temps de margarine et d'enragée falsification — il convient de savoir le conserver. En voici le moyen simple et pratique en employant ce que l'on pourrait nommément appeler: *la méthode du bain-marie*. Après avoir bien lavé et soigneusement essuyé le beurre avec du linge, on en remplit des pots en grès en ayant soin de ne laisser aucun vide. Ces pots sont ensuite placés dans un bain-marie porté à l'ébullition. Après un quart d'heure de séjour dans le bain, on les retire et l'opération est terminée; six mois après, le beurre est aussi frais qu'au lendemain du barattage, et du goût le plus fin. En se fondant dans l'eau chaude, il laisse, en effet, déposer au fond des pots tout le caséum qui pourrait en altérer la qualité par ses propriétés chimiques bien connues. (*Journal de la Cuisine, Bruxelles*)

Gegen Sodbrennen. Eine wirksame Kur gegen das Sodbrennen ist die folgende: Man vermeide vollständig während der Kur: Kaffee, das Rauchen, Branntweine jeder Art, Bier, Zucker und zuckerhaltige süsse Speisen, Käse, harte Eier — überhaupt alles schwer Verdauliche. Statt des Kaffees nehme man morgens eine Roggengemüsesuppe. Den Nachmittagskaffees statt man acht Tage lang ganz aus. Vor dem Mittag- und Abendessen nehme man einen Theelöffel Tinct. chin. composit. aus der Apotheke. Zum Essen trinke man reichlich Wasser, unter keinen Umständen Wein oder Bier. Nach acht Tagen dürfen leichte Cigarren wieder ge raucht werden, aber nicht gleichzeitig mit dem Kaffee und nicht vormittags; besser ist es jedoch, wenn die Enthaltung länger geübt wird. Bei konsequenter Durchführung der Kur sind nach Ablauf von vier Wochen fast alle beliebigen Genüsse wieder gestattet, ohne dass das Sodbrennen wiederkehrt, nur muss der Morgen kaffee dauernd der Mehlsuppe weichen.

Wie wird man alt? Ein amerikanischer Arzt Dr. W. Kumeer gibt an, den einzigen sicheren Weg, ein hohes Alter zu erreichen, gefunden zu haben. Wie genugsam bekannt ist, das Beunruhigende bei alten Leuten in der zunehmenden Verkalkung der Organe zu suchen, die hauptsächlich durch Kalkphosphat und Karbonate und andere Kalksalze hervorgerufen wird. Diese Verkalkung, die alle Funktionen des Körpers herabstimmt, somit auch die Nahrungs aufnahme erschwert, müsse demnach so viel wie möglich vermieden werden. Da es nun das Blut ist, das die kalkigen Depots absetzt

und das Blut durch Assimilation der Nahrung gebildet wird, so muss die Nahrung älterer Personen mit Bezug auf die Absorbierung der Kalksalze genau geprüft werden. Als Nahrung wären hauptsächlich Früchte, Fische, Hühner, Kalbfleisch, Lammfleisch zu nehmen, dagegen wäre Rind- und Hammelfleisch zu meiden. Weiters ist es wichtig, destilliertes Wasser zu trinken, dem verdünnte Phosphorsäure 10—15 Tropfen per Glas hinzugefügt werden. Halten sich alte Leute an diese Lebensweise, so werden die Verkalkungsprozess hintangehalten und hundert Jahre können leicht erreicht werden — sagt Dr. Kumeer.

Wie schläft man gut? Nicht in letzter Linie hängt der gute Ruf eines Hotels von der Beschaffenheit der Betten ab und doch werden oft beim Einkauf derselben die wichtigsten Erfordernisse ausser Acht gelassen. Ein kurzer Hinweis sei daher hier am Platze. Wenn der Schlaf erquickend sein soll, darf das Bett weiter zu kalt noch zu warm sein; die aus den Poren der Haut sich ausscheidende Ausdünstung lässt sich entfernen und die Luft unter der Decke sich stetigt und unmerklich erneuern können. Mit Recht hat man deshalb — bewusst oder unbewusst — mit den Unterbetten längst aufgeräumt und verwendet an deren Stelle Matratzen, welche eine angenehme, weiche Unterlage bilden und die Lusterneuerung bei geeigneter Füllung möglich machen. Als Füllmaterial für Matratzen wird die Wollse als zu wenig beachtet und doch gibt es für diesen Zweck kaum etwas Geeigneteres, da wie sich jedermann leicht überzeugen kann, dass Wollhaar von Natur gekräuselt ist und deshalb eine natürliche Elastizität besitzt, weshalb Wollmatratzen sehr weich, elastisch und luftdurchlässig sind. Dabei sind sie sehr dauerhaft und können jahrelang benutzt werden. — Im Preis sind sie Matratzen mit anderen Füllungen weit überlegen: Die beste Wollmatratze ist um die Hälfte billiger als die billigste „Roshhaar“, bei welcher das „Roshhaar“ meist aus geringen und billigen Surrogaten besteht, die sich sehr bald zusammenballen. Durch fortwährende Verbesserungen in der Herstellungweise werden heute Wollmatratzen so gut an den Markt gebracht, dass die verwöhntesten Anforderungen genügen.

Flaschenpfropfen aus Holz. Eine neue Erfindung: das Patent der Herstellung von Flaschenpfropfen aus Holz ist unabhängig von einer schweizerischen Gesellschaft mit dem Sitz in Paris und Reims erworben worden, und eine in der Bildung begriffene schweizerische Gesellschaft hat sich mit jener französischen befreit. Ausbeutung des neuen Verfahrens in Verbindung gesetzt. Der neue Pfropf, ein rundes, inwendig hohes Stück Holz, wird in Parafin getaucht, welches das Holz imprägniert und einen leichten glänzenden Überzug auf der Oberfläche bildet. Durch das Parafinieren soll das Holz vor der Einwirkung der Luft und vor dem Verderben bewahrt bleiben. Der Pfropf hat die gleiche Form wie derjenige aus Kork, den er ersetzen will, ist jedoch, da er nicht so stark gepresst zu werden braucht, kleiner. Das Material muss weich sein; am besten eignen sich dazu das Pappel-, Linden- und Espenholz. Beim Verpfropfen ist genau in derselben Weise vorzugehen wie bei der Anwendung der gewöhnlichen Körke, und man kann sich mithin auch der gleichen Apparate bedienen. Zum

Offnen der Flaschen dient ein gewöhnlicher Korkzieher oder aber eine besondere Zange, und erfolgt das Ziehen des Pfropfes mit grösster Leichtigkeit. Der Hauptvorteil den der Holzpfropf gegenüber demjenigen aus Kork bietet, kommt zur Geltung beim Abziehen von Champagnerweinen und andern kohlensäurehaltigen Getränken auf Flaschen. Infolge der durch die Feuchtigkeit und die Pressung hervorgerufenen Anschwellung hält der neue Pfropf ohne Anwendung einer Schnur oder eines Drahtes mit völliger Sicherheit im Flaschenhalse fest. Es handelt sich somit um eine wichtige Neuerung für den Handel mit moussierenden Weinen und andern Kohlensäurehaltigen Getränken. Einer der grössten Londoner Fabrikanten von Brauselimonade habe das neue System angenommen und lasse täglich etwa 100 000 Flaschen auf diese Weise bouchieren. Eine Frage, deren Lösung erst die Erfahrung bringen wird, ist diejenige des Propfengeschmackes. Der Korkgeschmack wird allerdings verschwinden, aber ob er nur zurücktritt, um einem andern, vom Paraffin oder dem trockenen Holze herrührenden, unangenehmen Geschmack Platz zu machen, das kann zur Stunde noch keiner sagen.



Notablesse. Kunde: „Kellner, ich habe einen Franken verloren. Wenn Sie ihn finden, so geben Sie ihn mir zurück; wenn nicht, so können Sie ihn behalten.“

Dilemma. Reisender (im Hotel, aufrecht im Bett sitzend, mit der Uhr in der Hand): „8 Uhr! Und noch bin ich nicht geweckt worden. Ich werde sieher den Zug verpassen.“

Geklopft. Gast: „Ist das Beefsteak hübsch weich?“ Wirth: „Dafür garantire ich, denn mein Koch hat dem Kuchenjungen diesen Morgen eine halbe Stunde lang um die Ohren gehauen.“

Elementarische Erklärung. Kunde: „Wie kommt es, dass Sie mir eine Rechnung doppelt zugesehen haben?“ Lehrjunge: „Wir haben jetzt die doppelte Buchhaltung eingeführt, mein Herr.“

Beim Früh'm in Arosa. A. (die Gegend erklärend): Sehen Sie, hier sind die Ferkuhörner, hier das Schießhorn und das Walbellahorn, dort die Erzhörner, das Rothorn, das Höhni, die Plattenhörner, das Weisshorn und das Brüggerhorn!

B: Also lauter Hörner! Dann ist es kein Wunder, wenn es hier so blist.

Was von der Bahn alles verlangt wird. In G. ... an der Magdeburg-Leipziger Bahn kam es vor, dass ein sächsisches Ehepaar den Heizer fragte: „Können wir, denn unsere Wertsachen nicht im Dampfkessel fast verbraten?“

Gastfreundschaft. Herr: „Jetzt soll ich Ihnen noch 10 Franken pinnen, nachdem Sie 8 Tage lang mein Gast gewesen sind.“

Abreisender Guest: „Ich muss doch anstands halber Ihrer Ehre Dienerschaft ein Trinkgeld geben.“

Zu fad. Am Stammtisch des „Löwen“ zu N. hat sich ein Reisekönig niedergelassen und lang und lang die Honoriaturen mit seinen faden Witzen. Plötzlich schiebt ihm der alte Förster, einer der Stammgäste, das Maggißäckchen zu. „Was soll ich denn mit der Würze?“ fragt der verwunderte Reisekönig.

„Thun Sie ein paar Tropfen an Ihre Witze!“ antwortete der Förster mit höhnischem Lächeln.

Auf dem Gebirge. Tourist: „Was gibts zu essen?“ Alpern: „Nur a Bauerngoulash oder a Salongoulash.“ Tourist: „Hm, und worin besteht da der Unterschied?“ Alpern: „Na, zu a Salongoulash krieg's Se a Serviett und reines Esszeug.“

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 | Ball-Seide 95 Cts.—22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe „ 16.50—77.80 | Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85

Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 | Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armüsse, Monopla, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Macovite, Marcelline, seide Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

J.F. Zickwolff Basel, Steinenbachgässlein 28 Garantiert reingehaltene Rhein-, Nahe- u. Moselweine

Telephon 2418.

Telegramm-Adresse: Zickwolff Basel.

Osborn's Tapeten
von Osborn & Shearman, London
zu Original-Preisen
bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

*ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung
bei überraschend billigen Preisen.
Letzte 1899er Neuheiten!*

*Muster werden durch die ganze Schweiz
franko hin und zurück spediert.*

W. WIRZ-WIRZ, BASEL.

Preisausschreiben.

Der Aufsichtsrath des Internationalen Vereins der Gasthof-Besitzer hat in seiner Sitzung vom 22. April ds. Js. beschlossen, im Interesse seiner Mitglieder

eine Konkurrenz

für die

Ausarbeitung einer in jeder Beziehung mustergültigen und den Bestimmungen des neuen bürgerlichen Gesetzbuches entsprechenden

Buchführung

für das

Gasthof- und Restaurantgewerbe

auszuschreiben.

Nebst der selbstverständlichen Voraussetzung, dass dieselbe den praktischen Anforderungen des Gewerbes vor Allem Rechnung trägt, sind Einfachheit, leichte Übersichtlichkeit und die Möglichkeit, sie für grössere wie kleinere Betriebe anzuwenden, diejenigen Eigenschaften, welche besonders geschätzt werden.

Der Preis für die

beste Lösung dieser Aufgabe soll 300,

für die zweite 200 und für die dritte 100 Mark

betragen. Die Beurtheilung der eingegangenen Arbeiten ist dem Aufsichtsrath vorbehalten.

Bewerber wollen ihre Einsendungen, mit einem Kennwort versehen, unter verschlossener Adresse bis zum 1. Juni ds. Js. an den Unterzeichneten gelangen lassen.

Köln, den 30. April 1899.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

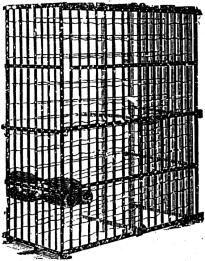
Otto Hoyer,

Hotel zur Kaiserlichen Krone in Aachen.

Ventilationsanlagen

1685 erstellt für sämtliche Zwecke M5184Z
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.



Flaschengestelle

Abtropfgestelle, Kork- und Kapselmaschinen, Servicetische, Speisekasten und -Deckel, Flaschen-, Gläser-, Salatkörbe etc.

* Grosses Lager. * 2553 Zal116g
Mech. Eisenmöbelfabrik Suter-Strehler & Cie, Zürich.

Pianos

der ersten in und ausländischen Fabriken

zu Fabrikpreisen

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Gebrüder Hug & Cie, Basel.

Nur best erprobte Marken.

Neuheit! OF8102

Ingrain-Tapeten

in Oelfarben.

Einfach und im rubigen, feinen Dessins.

Vornehmste Wandbekleidung,

prachtvolle Stoffwirkung, außerordentlich

solide (abwaschbar) und in sehr mässiger

Preise.

J. Salberg,

Fraumünsterstrasse 11, ZÜRICH.

Telephon Nr. 1920.

Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugsweise.

Vertreter an allen grossen Plätzen der Schweiz.

Hotel-Direktor.

Für ein grosses, bestrennutes Sommerhotel Grünbünden mit feiner Kunstlichkeit wird zu sofortigem Antritt ein durchaus tüchtiger, kaufmässiger

Direktor

gesucht. 2540 Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre 0 F 342 Ch

Orell Füssli-Annoncen, Chur.

Unübertrefflich

Prof. Wagner's Garten- u. Blumendünger (Reine Pflanzen-Nährsalze, 1 Gramm auf 1 Liter Wasser).

In Blechdosen mit Patentverschluss

1 Kt. Fr. 1.80 5 Ko. Fr. 6.— General-Agentur: die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei:

A. Rehmann in Winterthur.

General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau, Basel, Bern u. Solothurn bei:

Müller & Co. in Zofingen.

Chef de cuisine, tüchtiger, solider Mann mit besten Referenzen langjährige Thätigkeit in Hotel I. Ranges, sucht Saison- und Tagessstellen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 276.

Cuisinier. Un jeune cuisinier, âgé de 23 ans, ayant de bonnes références et ayant été au service d'une famille sans chevalier une place pour la saison dans un bon petit hôtel ou pension. Offerten an die Administration du journal sous chiffe 268.

Etagen-Gouvernante. Tüchtige, servische, sprachkundige Gouvernante. Gute Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 268.

Femme de Chambre (autrichiennes), parfaite Vaisselle, pour la saison d'été ou à l'année dans un hotel de 1^{er} ordre, en France ou en Suisse française. Adresser les offres à l'Administration du journal sous chiffe 218.

Gerant oder Oberkellner. Junger, seriöser, tüchtiger Fachmann, verhältert, mit reichen Erfahrungen in der Hotelbranche, baldmöglichst Engagements. Offerten an die Exp. dieses Bl. unter Chiffre 261.

Gouvernante. Eine tüchtige Person gesetzten Alters wünscht baldigst Stelle als Hotelgouvernante. Beste Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 227.

Gouvernante. Holländisch-deutsch, französisch, engl. und italienisch sprechende, sehr tüchtige, sehr verantwortungsbewusste Stelle an kommende Saison in Hotel oder Pension, wurde auch als Saaltochter conditioner. Beste Referenzen. Offerten an die Exp. dieses Bl. unter Chiffre 261.

Kochin, junge, tüchtige, wünscht Stelle in ein grösseres Hotel.

Kochlehring. Ein junger Koch, mit guten Eltern wünscht in gutem Hotel Kochlehrstelle zu baldigem Antritt. — Derselbe würde für eine Jährige Leihzeit Fr. 60 bezahlen und das halbe als Volontär zu arbeiten sich verpflichtet. Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 261.

Kochlehring. Ein junger Koch, mit guten Eltern wünscht in einem Hotel mit Kochlehrzeugnissen einzutreten. Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 290.

Kochlehring. Ein 18jähriger Koch von bauen Eltern wünscht in gutem Hotel Kochlehrstelle zu baldigem Eintritt. Off. a. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre 278.

Lingère oder Zimmermädchen. Arbeitssame Person sucht Stelle als Zimmermädchen oder Lingère, in ein besseres Hotel. Off. Zeugnisse. OF. a. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre 257.

Oberkellner (Schweizer), gesetzten Alters, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, und Empfehlungen, sucht Saison- und Jahressstellen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 214.

Oberkellner, fach- und sprachkundig, mit guten Zeugnissen, sehr sachkundig, Jahren im ersten Geschäftsführer-Hotels conditioner, sucht anderweitiges Engagement in gutem Hause. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 232.

Office-Gouvernante. Junge Dame aus sehr guter Familie, sucht gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, baldmöglichst Saison- oder Jahressstellen als Office- und Dessertessierin oder Hotel-Zimmermädchen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 243.

Pâtissier oder Kochvolontär. Ein junger, tüchtiger in Hotel I. Ranges, als zweiter Pâtissier oder Kochvolontär Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 241.

Pâtissier, junger, tüchtiger, auch angelernter Koch, sucht eine Stelle in einem sehr guten Hotel der Schweiz. Zeugnisse zu Diensten. Off. Zeugnisse unter Chiffre 0 7649 B an Orell Füssli-Annoncen, Basel.

Portier. Schweizer, 22 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, von Berg Gittern, sucht Stelle Portier etc. in Hotel. Derselbe ist befähigt, die Blumen- und Pflanzenbedarfe des Hotels gleichzeitig zu versorgen. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 240.

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER - AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Versandt nach auswärts. Spezialität: Telefon 1833.

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.

2457 sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5556 B.)

Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.

Duisburg a. Rh.

Spezialität:

Wäscherei-Anlagen

nach

langjährig bewährtem System

speziell für

Hotels, Kurhäuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.

2068

Stellengesuche: Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zellen, inkl. Portier, 10 Zellen, inkl. Portier und Dienstmädchen. Kosten: Fr. 2.50; jede Wiederholung Fr. 1.

Vorausbezahlung (In Marken erforderlich). Inserate müssen Juwelen bis spätestens Freitag Mittag eingehandelt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide-cuisinier mit seinen Zeugnissen aus ersten Häusern sucht Saison- oder Jahressstellen und Aufzug. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 267.

Aide de cuisine, gut empfohlen, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle in einem Hotel oder Restaurant. Eintritt kann auf 1. Juni erfolgen. Offert. an die Exp. d. B. unter Chiffre 264.

Aide-secrétariaire ou comptable. Jeune femme, parlant allemand et français, avec bonnes références, cherche place dans un hôtel ou bureau de commerce. Offerten an die Exp. d. B. unter Chiffre 255.

Apprenti-sommelier mit seinen Zeugnissen aus ersten Häusern sucht Saison- oder Jahressstellen und Aufzug. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 268.

Bureau-tochter. Eine Tochter aus sehr guter Familie wünscht eine Jährs- oder Saisonstelle in Hotel-Bureau. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 269.

Chef de cuisine, solider, haushälterischer Arbeiter, fachkundig in allen Branchen, wünscht Stelle unter beschiedenen Bedingungen. Off. an H. Dreyer, chez Mme. Schwab, rue des Corps Sainte, Genève.

Chef de cuisine. Un excellent chef de cuisine cherche place pour saison d'été. Certificats et références de toute qualité et à disposition. S'adresser à l'administration du journal sous chiffe 255.

Chef de cuisine, mit guten Referenzen, in der franz. und italien. Sprache, wünscht Saison- oder Jahressstellen. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 253.

Chef de réception-Direktor-Sekretär, sprachkundig u. geschäftskundig, im Sälen-thätig, arbeitsfreudig, mit allen Branchen vertraut, mit langjährigen Zeugnissen und besten Referenzen, gesetzten Alters, sucht für die Saison baldigst Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 253.

Auf die bevorstehende Engagementszeit

erlauben wir uns hiermit, speziell die Tit. Vereinsmitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass die "Hôtel-Revue" auch unter den Hotel-Angestellten sich eines grossen Leserkreises erfreut und demzufolge

Inserate betr. Personalgesuche

in der Regel von bestem Erfolg begleitet sind. Wir empfehlen daher unser Organ zu diesem Zwecke allen Mitgliedern aufs Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll

Die Expedition der "Hôtel-Revue".

Portier, tüchtiger, solider, mit guten Zeugnissen versehen, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in gutem Hotel. Eintritt per 20. Mai oder event. später. Ged. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 272.

Portier (I. od. Conducteur), 27 Jahre, alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement auf 15. Mai oder 1. Juni. Zeugnisse zur Verfügung. Offert. a. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre 222.

Restaurations-Kellner. Als Garçon du Café oder de Restaurant sucht ein junger Zögling, der schon mehrere Jahre in gleicher Eigenschaft vertrittig war, Stelle in einem gutem Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 233.

Saalkellner od. Volontär. Junger Deutscher, mit guten Referenzen, sprachkundig, sucht Stelle in der Saal- oder Volontär in einem Hotel. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 265.

Saaltöchter. Eine Wirtstochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Saaltöchter oder in feinem Restaurant. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 256.

Saaltöchter, junge, nette Töchter, deutsch und französisch sprechend und mit guten Zeugnissen versehen, suchen baldigst möglichst Saaltöchter. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 266.

Secrétaire-comptable. Suisse, 27 ans, distingué, commerçant, sachant français et allemand, cherche place de Secrétaire-comptable dans une firme de voyage ou emploi analogue. Références excellentes. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffe 261.

Secrétaire. Ein erfahrener junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stelle in einem Hotel ersten Ranges, wo er seine Saison verbringen will. (französisch, deutsch, italienisch und englisch vertrittig). Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 228.

Sekretärin. Eine tüchtige, kaufmännisch gebildet, wird zu sofortiger Verwendung benötigt. Etablissement I. Ranges. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 275.

Sekretärin, deutscher und französischen Sprache mächtig, mit Buchhaltung und Kasse vertraut, wünscht Saison. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 271.

Sekretärin, deutscher und französischen Sprache mächtig, mit Buchhaltung und Kasse vertraut, sucht Stelle in einem grossen Saison-Hotel sehr gute Anstellung. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 273.

Sekretärin, deutscher und französischen Sprache mächtig, mit Buchhaltung und Kasse vertraut, sucht Stelle in einem grossen Saison-Hotel sehr gute Anstellung. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 275.

Serviertochter. Eine jüngere Tochter, deutscher Sprachen mächtig, in einem grossen Saison-Hotel oder Restaurant. Würde auch etwas Haushaltssachen, Zeugnisse und Photographie stecken. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 228.

Serviertochter. Eine jüngere Tochter, deutscher Sprachen mächtig, in einem grossen Saison-Hotel oder Restaurant. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 277.

Sommelier-Volontaire. Jeune sommelier de 16 ans, bien recommandé, et possédant de bonnes références, cherche place dans un hôtel de la Suisse ou en Italien. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 256.

Volontär. Ein junger Mann von 18 ans, bien recommandé, ayant fait son apprentissage à l'École professionnelle à Neuilly et une saison à l'Hôtel Bellevue à Zürich, cherche de préférence en Allemagne, où il pourra étudier au service du bureau. Offerten avec conditions à M. Brand-Monnet, Gd. Hotel Royal à Zürich.

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle zu Diensten. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 230.

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und französisch sprechend, welches die Dienste des Hotel-Restaurant-Etablissementes sucht, unter Umständen sofort gesucht. Ged. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 230.

Abonnements-Preise

der „Hôtel-Revue“.

Schweiz Ausland

1 Monat Fr. 1.—	Fr. 1. 20
2 „ „ 1. 50	2.—
3 „ „ 2.—	3.—
6 „ „ 3.—	4. 50
9 „ „ 4.—	6.—
12 „ „ 5.—	7. 50

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen.

Bestens empfiehlt sich

Die Expedition der „Hôtel-Revue“.